

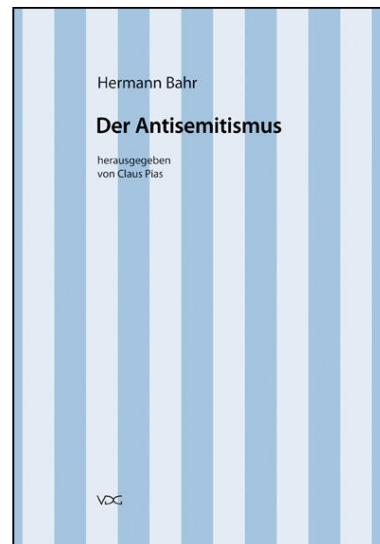
Hermann Bahr
Claus Pias (Hg.)

Der Antisemitismus

Ein internationales Interview

Kurz bevor der Antisemitismus mit der Dreyfus-Affäre einen öffentlichen Höhepunkt erreichte und kurz bevor Theodor Herzl die Gründung eines eigenen jüdischen Staates forderte, unternahm der Kritiker Hermann Bahr einen europäischen Vergleich. In der damals noch jungen Form des Interviews forderte er Künstler, Politiker und Wissenschaftler in Deutschland, Frankreich, England, Belgien und Skandinavien auf, Stellung zur Konjunktur des Antisemitismus zu beziehen. Zu seinen Gesprächspartnern zählten u.a. August Bebel und Theodor Mommsen, Ernst Haeckel und Henrik Ibsen, Jules Simon und Alphonse Daudet. In den daraus entstandenen 38 intellektuellen Physiognomien zeichnet sich ein Spektrum der verschiedenen historischen Ursprünge des modernen Antisemitismus um 1900 ab. Zur inhaltlichen Brisanz tritt die formale Innovation. – Als einer der ersten im deutschsprachigen Raum setzt Bahr in diesem Band voll und ganz auf eine neue journalistische Praxis: Das Interview.

Die zweite verbesserte Auflage wird ergänzt um die Beiträge: "Ein Besuch bei Ahlwardt" und "Rudolf v. Gneist".



VDG Weimar

2. verbesserte Auflage 2013

Band 3 Hermann Bahr - Kritische Schriften in Einzelausgaben

Softcover

14,3×20,5cm • 347 g

183 Seiten

Buchausgabe (D): 19,80 €

ISBN: 978-3-89739-794-1

eBook (PDF): 19,80 €

Download: <http://dx.doi.org/10.1466/20130711.03>